aus denen wieder Küchlein gekommen sein würden, und so fort, was zuletzt eine ungeheure Summe ausmachte, die der Wirt forderte und der Richter ihm auch zubilligte.

Ganz niedergeschlagen ging der Kaufmann aus dem Gerichtssaale; denn sein großes Vermögen langte bei weitem nicht, um die Schuldsumme zu bezahlen. Da begegnete ihm ein altes Männchen und sprach: „Herr, was habt Ihr Trauriges erlebt? Ihr seht ja aus wie die teure Zeit.“ Der reiche Holländer antwortete, wozu er ihm das sagen sollte, er könne ihm ja doch nicht helfen. „Wer weiß!“ sagte das Männchen, „ich bin ein guter Ratgeber, klagt mir nur Eure Not!“ Da erzählte er, wie er um zwölf Eier ein armer Mann werden sollte. „Wenn es weiter nichts ist,“ sprach das Männlein, „so geht nur gleich hin zum Richter und sagt ihm, die Sache müsse noch einmal verhandelt werden, Ihr hättet einen Fürsprech angenommen; dann will ich schon vor Gericht Euch helfen.“ „Wenn Ihr das fertig bringt,“ sagte der Kaufmann, „will ich Euch sechshundert Gulden geben.“ „Das wird sich finden,“ meinte das Männchen, „geht nur hin!“ Das tat der Kaufmann, und der Richter setzte einen Tag an, wo die Sache aufs neue zur Verhandlung kommen und er mit seinem Rechtsbeistand erscheinen sollte.

Als nun der Gerichtstag kam, war der Kaufmann zeitig genug da, aber das Männchen kam nicht. Die Gerichtsherren, die schon hinter dem grünen Tische saßen, fragten ihn ein über das andere Mal, wo denn sein Fürsprech bleibe, und die Stunde war fast vorbei, nach deren Verlauf sie das erste Urteil bestätigen mußten. Endlich erschien das Männchen, und die Richter fragten, warum es denn solange ausgeblieben sei. Das Männchen antwortete: „Ich habe erst Erbsen kochen müssen.“ „Was habt Ihr denn mit den Erbsen machen wollen?“ fragten die Richter. „Die habe ich pflanzen wollen,“ gab das Männchen zur Antwort. „Ei,“ sagten die Richter, „gekochte Erbsen pflanzt man doch nicht, sonst kommen ja keine Früchte!“ „Und von gekochten Eiern,“ fiel das Männchen ein, „wären auch keine Küchlein gekommen. Darum seid so gut, ihr Herren, und sprecht ein ander Urteil! Denn dieser Kaufmann ist dem Wirt nur zwölf gekochte Eier schuldig, und die will er ihm gern bezahlen.“ Das leuchtete den Richtern ein; sie gaben ein anderes Urteil, und der Kaufmann bezahlte dem Wirt die zwölf Eier. Als er aber dem Männlein danken wollte, war es verschwunden.